Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **SuchtMagazin**

Band (Jahr): **35 (2009)**

Heft 6

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SUBUTEX®

Zurück im Leben

Subutex® bei Opiatabhängigkeit

- hoch wirksam[1,2]
- gibt einen klaren Kopf[3,4]

Gekürzte Fachinformation: Präparatname: Subutex® **Wirkstoff:** Buprenorphine, Buprenorphine Hydrochlorid. Sublingualtabletten zu 0,4 mg, 2 mg oder 8 mg Buprenorphinum. Excip. pro compr. Indikation: Substitutionsbehandlung bei Opioidabhängigkeit, im Rahmen einer medizinischen, sozialen und psychologischen Behandlung. Dosierung: Initialdosis: 0,8–4 mg/Tag. Dosisanpassung und -erhaltung: Die Subutex®-Dosis sollte entsprechend dem Ansprechen und dem klinischen und psychologischen Status des Patienten individuell angepasst werden. **Kontraindikationen:** Überempfindlichkeit gegen Buprenorphin oder gegen einen anderen Bestandteil des Präparates. Asthma oder respiratorische Insuffizienz (Fälle von Atemdepression unter Buprenorphin sind aufgetreten). Schwere hepatische Insuffizienz, akuter Alkoholabusus, Stillperiode, Kinder/Jugendliche unter 16 Jahren. **Vorsichtsmassnahmen:** Subutex Sublingualtabletten werden nur für die Behandlung von Opioidabhängigkeit empfohlen. Subutex® sollte mit Vorsicht angewendet werden bei Patienten mit renaler Insuffizienz. Bei Missbrauch, besonders bei i.v. Injektion, sind schwerwiegende akute Leberschäden berichtet worden. Patienten, die Zeichen einer akuten Intoxikation mit Opiaten oder anderen psychotropen Substanzen aufweisen, sollen wegen einer möglichen Verstärkung des Intoxikationszustandes nicht mit Buprenorphin behandelt werden. **UAW:** Das Auftreten von unerwünschten Nebenwirkungen hängt von der Toleranzschwelle des Patienten ab. Diese ist bei Drogensüchtigen im Allgemeinen höher als bei daer Allgemeinbevölkerung: Schlaflosigkeit, Kopfschmerzen, Asthenie, Obstipation, Schläfrigkeit, Übelkeit und Schwitzen, gelegentlich Erbrechen und Benommenheit. In seltenen Fällen Atemdepression, hepatische Nekrose, Hepatitis, Halluzinationen, Bronchospasmus, angioneurotischem Ödem (Quincke-Ödem) und anaphylaktischem Schock. Orthostatische Hypotension und Mattigkeit wurden in seltenen Fällen unter der Behandlung mit anderen Buprenorphin-haltigen Präparaten beobachtet. Patienten mit schwerer Drogenabhängigkeit können bei initialer Buprenorphinverabreichung Engzugserscheinungen zeigen, die ähnlich denen unter Naloxon sind. **Interaktionen:** Subutex® sollte nicht zusammen mit alkoholhaltigen Getränken oder alkoholhaltigen Medikamenten eingenommen werden. Die Kombination mit Benzodiazepinen kann eine zentrale Atemdepression verstärken. Die Kombination von Subutex® mit anderen ZNS-Hemmstoffen wie andere Opioidderivate (Analgetika und Antitussiva), bestimmte Antidepressiva, sedative H1-Rezeptor-Antagonisten, Barbiturate, Anxiolytika, Neuroleptika, Clonidin und verwandte Substanzen, verstärkt die zentral hemmenden Effekte und kann beim Lenken von Fahrzeugen und Bedienen von Maschinen gefährlich werden. Sonstige **Hinweise:** Subutex® untersteht dem Bundesgesetz über die Betäubungsmittel und psychotropen Stoffe. Die behördlichen (insbesondere kantonalen) Bestimmungen sind zu beachten. Bei Raumtemperatur (15–25 °C) und trocken lagern. Abgabekategorie A. Ausführliche Informationen: Arzneimittel-Kompendium der Schweiz. Vertrieb: Essex Chemie AG, Luzern. 06-163d.

1 Brack J., Behrendt K., Erfahrungen mit dem Einsatz von Buprenorphin (Subutex®) in der qualifi zierten stationären Entzugsbehandlung Opiatabhängiger. Suchtmed (2004) 6 (3): 241 – 248
2 Ford Ch., Morton S., et al., Leitfaden für die Anwendung von Buprenorphin zur Therapie der Opioidabhängigkeit in der hausärztlichen Praxis, Royal College General Pracititioners-Arbeitsgruppe Sex, Drogen und HIV, SMMGP, (2004)
3 Kagerer S., Soyka M., Substitution mit Buprenorphin und Fahrtauglichkeit – Ergebnisse einer experimentellen Untersuchung. Suchtmed (2002) 4 (1) 17 – 24
4 Pirastu R. et al., Impaired decision-making in opiate-dependentsubjects: Effect of pharmacological therapies. Drug and Alcohol Dependence 83 (2006): 163–168

ESSEX Chemie AG

Weiterdenken? Weiterbilden!

Inspiration aus unserem aktuellen Weiterbildungsprogramm:

MASTER OF ADVANCED STUDIES/MAS
Social Informatics
Der MAS besteht aus zwei wählbaren Zertifikatslehrgängen/CAS und einem Pflichtzertifikatslehrgang:
- CAS Angewandte Informatik (Pflichtlehrgang), April 2010
- CAS Organisation des Wissens, September 2010
- CAS Case Management, Oktober 2010
- CAS Medienpädagogik, Herbst 2010

MASTER OF ADVANCED STUDIES/MAS
Management of Social Services
Der MAS besteht aus drei Zertifikatslehrgängen/CAS, die einzeln besucht werden können.
- CAS Sozialmanagement, April 2010
- CAS Führung im Kontext des psychosozialen Bereichs, Oktober 2010
- CAS Sozialpolitik, April 2011

Weitere Angebote
- CAS Beratungs-Training, Januar 2010
- CAS Brennpunkt Kindesschutz, Januar 2010
- CAS Systemorientierte Sozialpädagogik, Februar 2010
- CAS Sozialarbeit mit gesetzlichem Auftrag, April 2010
- CAS Sozialpädagogische Familienbegleitung, September 2010
- Seminar Focusing, Februar 2010
- Seminar Die friedliche Macht der Sprache, April 2010
- Seminar Ausser Kontrolle? Chancen und Risiken in der heutigen Kommunikation, Juni 2010

Weitere Angaben zu unseren MAS, CAS und Seminaren finden Sie unter www.fhsg.ch/wbsa.

FHS St.Gallen, Weiterbildungszentrum Soziale Arbeit IFSA, Industriestrasse 35, CH-9401 Rorschach, Tel. +41 71 844 48 88, wbsa@fhsg.ch

FHS St.Gallen
Hochschule für Angewandte Wissenschaften

Mitglied der FHO Fachhochschule Ostschweiz www.fhsg.ch

Anzeige

n|w Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Soziale Arbeit

Certificate of Advanced Studies

CAS Praxis der Suchtarbeit (Aufbaukurs)

Teil des Masters of Advanced Studies MAS – Spezialisierung in Suchtfragen

Neben Rechtsfragen, transkultureller Kompetenz und Burnout wird eine professionelle Gesprächsführungsmethode (Motivierende Gesprächsführung) in der Suchtarbeit vermittelt.

Nähere Infos zu den einzelnen Modulen, welche auch einzeln belegbar sind, finden Sie auf www.mas-sucht.ch.

Dieses Certificate of Advanced Studies CAS wird im Rahmen der Weiterbildung im Suchtbereich durch das Bundesamt für Gesundheit (BAG) unterstützt.

Beginn, Dauer, ECTS
19. April 2010 bis 25. Januar 2011, 22 Kurstage, 15 ECTS

Leitung
Prof. Urs Gerber, lic.phil., Dozent und Fachpsychologe für Psychotherapie FSP, urs.gerber@fhnw.ch

Information und Anmeldung
Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Soziale Arbeit
Frau Tanja Steiner
Riggenbachstrasse 16
4600 Olten
+41 62 311 96 19
tanja.steiner@fhnw.ch

www.fhnw.ch/sozialearbeit/weiterbildung

Anzeige